

Seelsorgeverband am Blauen



Albert Dani

Deutschunterricht im Pfarrhaus in Zwingen

Die langjährige Katechetin Claudia Müller unterrichtet im Pfarrhaus in Zwingen Deutsch für Fremdsprachige. Ein Projekt, das dem lebendigen Gott in den Mauern der Kirche vor Ort ein Gesicht gibt. Mit ihr habe ich mich unterhalten.

Was ist der Grund Ihres Tuns?

Ich hatte immer einen Draht zu Menschen aus anderen Ländern. Bereits im Berufsleben habe ich unter anderem Fächern auch «Deutsch für fremdsprachige Kinder» erteilt.

Mir gefällt die Arbeit, da ich meinen Unterricht gestalten kann so wie ich möchte und niemandem Rechenschaft abgeben muss. Mich freut es, Leute aus verschiedenen Nationen zu treffen, mich mit ihnen zu unterhalten und dazu noch ganz wichtig, die Sprache zu vermitteln. Wir bewegen uns im Deutsch auf Niveau A1/A2.

Was sind die Inhalte dieses Unterrichts?

Die Sprachvermittlung ist mir das Wichtigste, auch dass sich die Leute in der Umgebung, in der sie wohnen, besser zurechtfinden. Ich trainiere die Kursteilnehmer auch im Lesen und Schreiben. Mir geht es darum, dass die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sich auf Deutsch gut ausdrücken können. Dazu gehört auch Geografie und Geschichte, wenn es sich im Kontext anbietet. Auch Diskussionen über eigene Probleme haben ihren Platz in der Gruppe.

Seit wann besteht das Angebot?

Seit August 2017 besteht dieses Angebot. Eine Kollegin vom Kindergarten hat mich angefragt, ob ich den Eltern der fremdsprachigen Kinder Deutschstunden anbieten könne. Ich habe zugestimmt und habe im Pfarrhaus für einen Raum nachgefragt. Einen Raum, worin

ich diese Deutschstunden unterrichten könne. Die Antwort liegt auf der Hand. Mit fünf Personen aus Äthiopien und Eritrea begannen wir den Unterricht. Heute kommen noch drei Damen aus Thailand und eine Frau aus Indien zur Deutschstunde. Für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist der Unterricht gratis.

Wie wissen diese Leute von dem Angebot?

Die Kindergärtnerin und die Leiterin der Spielgruppe machten die Eltern auf diesen Kurs aufmerksam. Vieles passiert durch Mundpropaganda. Auch Hinweise aus anderen Quellen haben geholfen.

Der Sozialdienst für Migranten hat mir auch schon Leute geschickt.

Wie fühlen Sie sich im Pfarrhaus und wie sind die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen?

Ich fühle mich wohl und im Pfarrhaus immer sehr willkommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen sich immer auf unser Zusammensein im Pfarrhaus.

Auch im Dorf trifft man sich immer wieder und wechselt ein paar Worte, so sind sie für mich neue Bekannte geworden.

Wie lange haben Sie vor das zu machen?

Ich habe mir keine Zeitgrenze gesetzt. So lange Interessierte kommen und von dem, was ich anbiete, profitieren können, mache ich das weiterhin.

Claudia Müller, herzlichen Dank für das Gespräch.

Jeden Dienstag empfinden wir, dass das Pfarrhaus lebendiger wird. Auch freut es uns, dass Menschen aus allen Nationen hier bei uns eine offene Tür finden. (Während der Schulferien findet kein Kurs statt).

Hier spüren wir eine Bereicherung

durch die Begegnung im Pfarrhaus. Vielleicht erzählen Sie es weiter und überlegen auch Sie, was Sie für die Gesellschaft vor Ort leisten könnten!?

Dieses Angebot von Claudia Müller findet jeden Dienstag, von 9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus in Zwingen (Kirchweg 4) statt. Vielleicht reicht es, wenn Sie darüber weiter erzählen und andere darauf aufmerksam machen.

Wir wünschen Claudia Müller und allen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern weiterhin viel Freude und viel Ausdauer!

Albert Dani

SEELSORGEVERBAND

Kollekte

Die Kollekten von diesem Wochenende übergeben wir Karlo Visaticki für seine Dienste und Arbeit in seiner Heimat Djakovo. Herzlichen Dank für die Unterstützung und das Wohlwollen.

Ökumenische Segnungsfeier zum Schulanfang

Am Sonntag, 11. August, um 17.00 Uhr sind alle Kinder des 1. Kindergartenjahres sowie alle Erstklässlerinnen und Erstklässler als auch alle Schülerinnen und Schüler zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Die Katechetinnen Andrea Jermann und Denise Meier werden die Geschichte von Lorenz Pauli «Mutig, Mutig» erzählen, um den Kindern für ihren ersten Schultag Mut zu machen. Den Segen werden wir auch über die Schul- und Kindergartenentaschen aussprechen. So dürfen alle Kinder ihre Taschen mitbringen und segnen lassen.

Die Eltern sowie alle anderen Menschen, die auch einen Neubeginn machen, sind dazu herzlich eingeladen! Die Feier ist offen für alle Menschen guten Willens.

Albert Dani und Claudius Jäggi

50 Jahre Mariakirche in Zwingen – Grosses Fest für Gross und Klein

Am 18. August um 10.00 Uhr feiern wir, in der 50 Jahre alten Kirche eine Eucharistiefeier mit Bischof Felix Gmür.

Nach dem Gottesdienst sind alle des Kirchenrats Zwingen herzlich eingeladen zur Festwirtschaft bis ca. 17 Uhr.

Bei Selbstbedienung, gibt es gratis Raclette, Bratwurst, alkoholfreie Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Die alkoholischen Getränke kann man für einen Aufpreis für einen guten Zweck für «Carton du Cœur» kaufen.

Die Brass Band Konkordia wird im Festzelt spielen. Die Jubla Zwingen wird ein

Kinderprogramm anbieten (u.a. Hüpfburg).

Gross und Klein sind zu diesem Fest herzlich willkommen.

Orgelkonzert zum Kirchweihfest

Am Vorabend des Festes, am 17. August von 18 bis 19 Uhr, findet ein Orgelkonzert mit Johannes Fankhauser, Konzertorganist, in der Mariakirche in Zwingen statt. Das Besondere bei diesem Konzert ist, dass das Publikum seine Wunschlieder und Musikstücke sagen darf und Johannes Fankhauser dann auf diese Lieder und Musikstücke Improvisationen spielen wird.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher!

Ferienaushilfe

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder Karlo Visaticki als Ferienaushilfe in unserem Seelsorgeverband willkommen heissen.

Er ist noch bis am 11. August bei uns. Karlo Visaticki ist im Pfarramt unter Telefon 061 761 61 71 erreichbar.

Bitte beachten Sie

Ab nächster Ausgabe erscheint das «Kirche heute» nur noch jede zweite Woche.

Informationen und Treffen mit Franz Kuhn zu der Wallfahrt nach Flüeli Ranft

Am Mittwoch, 21. August, sind alle Reisenden und alle Interessierten zu einem Treffen mit Franz Kuhn eingeladen. Franz Kuhn wird mit uns seine Erfahrungen mit Wallfahrten und vor allem sein Wissen über Bruder Klaus austauschen.

Wir treffen uns im Pfarreisaal in Zwingen um 19.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Albert Dani

Weiterbildung für Lektorinnen und Lektoren

«und Gott sprach ...» Herzliche Einladung: Kurs zum neuen Lektionar und zur revidierten Einheitsübersetzung mit Dr. Gunda Brüske.

Der Kurs findet am Freitag, 30. August, von 17.00 bis 20.30 Uhr im Pfarreisaal in Zwingen statt.

Vor zwei Jahren erschien die revidierte Einheitsübersetzung. Seit Advent 2018 hören wir sie sonntags auch im Gottesdienst.

Die Sprache ist näher am Urtext und damit «biblischer» geworden. Die Lektorinnen übernehmen mit der revidierten Einheitsübersetzung auch den Gottesnamen Herr.

Und es gibt weitere kleine Veränderungen. Der Kurs führt in das neue Lektionar ein.

Er erschliesst die spirituelle und theologische Kraft der Lesungen als «Wort des lebendigen Gottes» und bietet Raum für praktische Übungen.

Ein einfaches Abendessen wird angeboten.

Anmeldung bis am 27. August. Eingeladen sind auch die, die neu als Lektorinnen und Lektoren beginnen möchten.

Ich freue mich sehr, euch auch in diesem Rahmen begegnen zu dürfen und danke allen recht herzlich für ihren Einsatz!

Albert Dani

Blauen

Ausfall Glockengeläut nach den Sommerferien

Ab 12. August werden im Kirchturm Arbeiten an den Glocken ausgeführt. Die bestehenden Klöppel werden ausgebaut und ein neues Klöppelsystem wird montiert.

Die Dimensionierung der neuen Klöppel kann erst nach der Demontage der jetzigen Klöppel festgelegt werden, und die Produktionsdauer wird ca. acht Wochen betragen. Somit fällt das Glockengeläut für ca. zehn Wochen, sicher bis Mitte Oktober aus! Die Turmuhr wird während dieser Zeit funktionieren.

Bitte in dieser Zeit vermehrt im Pfarrblatt nachschauen, wann die Gottesdienste stattfinden! Vielen Dank für Ihr/euer Verständnis.

Kirchgemeinderat Blauen

Nenzlingen

Patrozinium

Am Sonntag, 11. August, um 11.00 Uhr. Wir werden diesen Gottesdienst oben bei der Weidhütte feiern und so die Nähe der Schöpfung noch intensiver erfahren. Der Kirchgemeinderat Nenzlingen offeriert nach dem Gottesdienst allen einen Apéro. Anschliessend findet die Weidchilbi mit Festwirtschaft statt.

Weidchilbi

Nach der Jodlmesse mit dem Jodlerclub Arlesheim erwarten Sie feine Grillspezialitäten mit Salatbuffet, gluschtige Desserts und musikalische Unterhaltung mit den Örgelifreaks und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Renate Stingelin, Bürgerrätin Nenzlingen

Zwingen

Wie Zwingen vor 50 Jahren zu seiner neuen Kirche gekommen ist

In den 1950er-Jahren erwog man, die Kirche von 1906 zu vergrössern. Der Laufner Architekt Alban Gerster zeichnete 1954 zwei Projekte dazu. Die Diskussion um Vergrösserung oder Neubau zog sich jedoch weiter hin, bis sich die Kirchgemeindeversammlung 1964 für einen Neubau entschied. Dazu schrieb sie einen Architekturwettbewerb aus, an dem unter anderem Leo Cron, Otto Sperisen, Thomas Huber, Hans Peter Baur sowie Alban und Giuseppe Gerster teilnahmen. Den Zuschlag erhielten die Basler Architekten Guerino Belussi und

Reymond Tschudin unter Mitarbeit von Wolfgang Kapfhammer. Kapfhammer hatte zuvor bei Hermann Bauer gearbeitet, dessen Bruder-Klaus-Kirche von 1959 in Birsfelden als Vorbild für die Kirche in Zwingen angesehen werden kann. Die Bauarbeiten dauerten von 1967 bis 1969; an Mariä Himmelfahrt 1969 weihte Bischof Anton Hänggi die Kirche. Die Ausstattung des Chors mit Altar, Ambo und Sedien aus Laufner Kalkstein entwarf der Künstler Albert Schilling. Er gestaltete auch das Tabernakel und den Taufstein. In den Jahren 1970 und 1973 schuf der Kunstmaler Lukas Dübli zwei abstrakte Glasmalereizyklen für die Kirche. Damit ist ein stimmungsvoller Kirchenraum entstanden, dessen bauzeitliche Erscheinung bis heute währt. Auch am Äusseren ist bis auf die Sanierung des Dachs nichts verändert worden.

Der Bau lässt sich in einen grösseren Kontext einbetten. Zwei Aspekte sind hier hervorzuheben: einerseits das Zweite Vatikanische Konzil, das von 1962 bis 1965 tagte, und andererseits eine spezifische Moderne in der Architektur der 1950er- und 1960er-Jahre. Das Zweite Vatikanische Konzil hatte die Liturgie weitgehend erneuert. Anders als zuvor zelebrierte der Priester nicht mehr mit dem Rücken zu den Gläubigen. Hatte sich der Hauptaltar zuvor in der Regel an der Ostwand befunden, wanderte er nun in die Mitte des Chors, und der Zelebrant agierte mit dem Gesicht den Gläubigen zugewandt. In der Dogmatischen Konstitution Lumen Gentium von 1964 wurde den Gläubigen darüber hinaus

das Allgemeine Priestertum zugestanden. Die bisherige Hierarchie zwischen geweihtem Priester und Volk wurde damit etwas flacher. Beides spielte unmittelbar in die Architektur der Kirche von Zwingen hinein. Der Altar ist frei gestellt, und der gesamte Altarraum wird durch eine raffinierte Lichtführung eigens erhellt. Ihm gegenüber nehmen die Gläubigen in einer amphitheaterähnlichen Bestuhlung an der Messe teil, welche die Gleichwertigkeit untereinander und mit dem Zelebranten verbildlichen soll. Als stilistisches Mittel für die Umsetzung dieser neuen Vorstellungen war der Sichtbeton prädestiniert. In den 1950er-Jahren hatte sich die Vorstellung konkretisiert, Sichtbeton sei ein Ausdruck ehrlicher, weil das Material ungeschminkt zur Schau stellender Architektur. Seine Möglichkeiten wurden unter dem Begriff des «Brutalismus» (abgeleitet von béton brut, Sichtbeton) ausgelotet und führten zu einer ganzen Reihe besonders skulptural formulierter Bauten. In Basel ist etwa das Brunnmattschulhaus (1960–1965 erbaut von Förderer, Otto und Zwimpfer) oder das Realschulhaus Neumatt in Aesch (1960–1962 durch das gleiche Architektenteam errichtet) zu nennen. Walter Maria Förderer (1928–2006), an beiden beteiligt, galt gar als einer der grossen Pioniere des Schweizer Brutalismus. Basel strahlte also auf das nähere und weitere Umfeld aus. Ein unmittelbares Resultat dieses Einflusses ist die stark plastisch durchmodellerte Kirche Mariä Empfängnis, mit welcher der Brutalismus, wenn auch weiss verputzt, zum ersten Mal Einzug ins Laufental hielt.

Axel Gampy und Richard Buser

Autoren Kunstdenkmälerband Bezirk Laufen

AGENDA

BLAUE

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. August

Sonntag, 11. August

kein Gottesdienst

Freitag, 16. August

9.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kräutersegnung mit Pfr. Franz Kuhn

DITTINGEN

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. August

Sonntag, 11. August

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 15. August

Kein Gottesdienst

GRELLINGEN

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. August

17.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier – Patrozinium mit Karlo Visaticki. Jahresgedächtnis für Basil und Pauline Schibig-Kessler, Tochter Elsa und Kinder; August und Theresia Schibig Ackermann und Kinder; Benedikt und Stephanie Vögtlin-Sidler und Kinder; Camille und Julie Allemann; Pfr. Eugen Arnold

Mittwoch, 14. August

Kein Gottesdienst

NENZLINGEN

19. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 11. August

11.00 Gottesdienst mit Eucharistie-

feier – Patrozinium, Weidchilbi mit Karlo Visaticki

Freitag, 16. August

Kein Gottesdienst

ZWINGEN

19. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 11. August

17.00 Ökumenische Segnungsfeier zum Schulanfang

Mittwoch, 14. August

Kein Gottesdienst

Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August

9.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Kräutersegnung mit Albert Dani

Katholisches Pfarramt

Kirchweg 4, 4222 Zwingen

Tel. 061 761 61 71

www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher

Tel. 061 761 61 71

sekretariat@kircheamblauen.ch

Di bis Do 9.00 bis 11.00 Uhr

Seelsorgeteam

Albert Dani, Gemeindeführer ad interim

Tel. 061 763 91 28

albert.dani@kircheamblauen.ch

Pfarrverantwortung

Christoph Sterkman, Bischofsvikar

Tel. 061 921 73 63